

Klima- und Energie-Modellregion

NAME DER MODELLREGION:

KÜRNBERGWALD

Bericht der

(jeweils zutreffendes durch Anklicken ankreuzen:)

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
- Weiterführungsphase IV
- Weiterführungsphase V

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Kürnbergwald
Geschäftszahl der KEM	C072620
Trägerorganisation, Rechtsform	Agentur für Standort und Wirtschaft Leonding GmbH
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	3 37628 Die Region liegt im OÖ Zentralraum, unmittelbar an die Landeshauptstadt Linz angrenzend; Politischer Bezirk Linz Land; Die beteiligten Gemeinden liegen rund um den Kürnbergwald, höchste Erhebung im Bezirk, größtes zusammenhängendes Waldgebiet
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	<u>Homepage:</u> https://www.standort-leonding.at/klima-energie/ https://seite44.at/ <u>Facebook:</u> https://www.facebook.com/StandortLeonding <u>Linkedin:</u> https://www.linkedin.com/company/74864835/admin/ <u>Instagram:</u> https://www.instagram.com/standortleonding/
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Stadtplatz 44, 4060 Leonding Mi & Do 8:30- 16:00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Josef Fürnhammer Josef.fuerhammer@standort-leonding.at 0664/8242946 Höhere land- und forstliche Schule Berufsbegleitend Lehrgang Bildungsmanagement Berufsbegleitend FH Wieselburg Produktmarketing und Projektmanagement mit Schwerpunkt Energie- und Rohstoffwirtschaft Berufserfahrung in den Bereichen Boden- und Wasserschutzberatung in der Landwirtschaftskammer OÖ Erwachsenenbildung im LFI OÖ Regionalmanager in der RMOÖ GmbH

Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM):	Heizwerkbetreiber und Biobauer 20 h, 25 h (seit 2024)
Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Agentur für Standort und Wirtschaft
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	25.3.2022
Name des/der KEM-QM Berater/in:	Ing. Mag. Roland Wipplinger (Klimabündnis OÖ)

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Abgeleitet von den Analysen und Handlungserfordernissen, aber auch gesetzlichen Vorgaben ergeben sich folgende Ziele für die Region. Diese lassen sich grob in kurzfristige, mittelfristige und langfristige Ziele unterteilen.

Ziel bis 2025 (kurzfristige Ziele)

- Klima- und Energiemodellregion positionieren als Anlaufstelle
- Bevölkerung und Unternehmen informieren, beraten und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen
- Neue Mobilitätsangebote in der Region entwickeln
- Ausbau der regionalen Stromerzeugung mittels PV-Ausbau
- Ausbau der Fernwärmestrukturen in der Region wird forciert
- Ausbau der Fuß- und Radwegeinfrastruktur in der Region. Strategische Lückenschlüsse des lokalen und regionalen Fuß- und Radwegenetzes werden umgesetzt.

Ziele bis 2030 (mittelfristige Ziele)

- Der Motorisierungsgrad ist unter 500 PKW/1000 EW und der E-PKW Anteil liegt bei 25 %
- Ausbau der Fuß- und Radwegeinfrastruktur
- Auf allen PV-Anlagen tauglichen Gemeindeobjekten wird eine PV-Anlage installiert
- 100 % Strom aus erneuerbarer Energie
- Der regional produzierte Strom beträgt 30 % und rd. 80 GWh pro Jahr
- KEM-Region wurde zur Vorzeigeregion für urbanen – suburbanen Raum
- Ausstieg aus Öl-Heizung

Ziele bis 2040 (langfristige Ziele)

- Erreichen der Klimaneutralität
- Ausstieg aus Öl und Gas ist gelungen

Daraus resultieren Kernziele, die bis 2025 erreicht werden sollten. Diese sind auch mit Erfolgsindikatoren hinterlegt.

Erneuerbare regionale Stromversorgung

- Massiver Ausbau der Photovoltaik in KWp/EW, vorrangig auf Dachflächen und Parkplätzen, Es wird eine jährliche Ausbaurate von 20 % angestrebt
- Erhöhung des Anteiles an neu zugelassenen mehrspurigen E-KFZ soll jährlich um 10 % steigen
- Ausbau der PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden und Anlagen bzw. Anlagen mit Bürgerbeteiligung wird vorangetrieben. Bis 2030 ist auf jedem PV-tauglichen, öffentlichen Gebäude eine Stromerzeugungsanlage errichtet.

Kommunale Energieeffizienz

- Anteil erneuerbarer Wärme für kommunale Gebäude soll bis 2030 bei 75 % liegen
- Bis 2030 soll der Stromverbrauch pro Fläche kommunaler Gebäude auf 65 kWh/m² reduziert werden

Mobilität:

- Das bestehende ÖPNV-Angebot soll weiterhin ausgebaut und Nutzer:innen freundlicher werden. Bis 2025 sollen ca. 10 % der Bevölkerung eine Dauerkarte für den ÖPNV besitzen
- Bis 2025 soll mindestens ein E-Car-Sharingmodell in jeder Gemeinde umgesetzt werden
- Lücken des Radwegenetzes, die von strategischer Bedeutung sind, werden bis 2030 in der Region geschlossen

3. Eingebundene Akteursgruppen

In der laufenden Umsetzungsphase wurden bzw. sind verschiedenste Akteur:innen und Stakeholder eingebunden und beteiligen sich auf unterschiedlichste Art und Weise. Sie bringen ihr Wissen ein oder sind Projektinitiator:innen von verschiedensten Aktivitäten.

- Gemeinden (Bürgermeister:innen, Funktionäre, Verwaltung)
- Kommunale Betriebe
- Stift Wilhering
- Pfarren
- Wirtschaftsbetriebe
- Ortsbauernschaft
- Orts- und Gartenbauvereine
- Politische Parteien
- Oteho Leonding
- Radlobby
- Energieexperten:innen
- Banken
- Biomasseverband OÖ
- Kinderbetreuungseinrichtungen
- Technische Büros
- Mobilitätsanbieter:innen
- Klimabündnis OÖ
- Bezirksabfallverband OÖ
- Fair trade Initiativen
- Repair Café Kirchberg-Thening
- Heizwerkbetreiber:innen
- Energiesparverband OÖ
- Bodenbündnis OÖ
- Interessenvertretungen
- Universitäten und Fachhochschulen (TU-Wien, BOKU, FH OÖ)
- AlpS GmbH
- Fairtrade Gruppe
- Business Upper Austria
- Wohnbauträger
- Lokale Aktionsgruppen
- KEM-Regionen

In Summe ist natürlich die gesamte Bevölkerung Teil der Klima- und Energiemodellregion und bringt ihr Wissen, Engagement und Ideen ein. Verschiedensten Beteiligungsformate sind das Rückgrat der Umsetzungsmaßnahmen.

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	0
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Das KEM-Büro ist zentrale Anlaufstelle für die Region in den Bereichen Energie und Klima. Zu den Kernaufgaben des MRM zählt die erfolgreiche Umsetzung des Gesamtprojektes. Der MRM ist für das gesamte Projektmanagement und Projektcontrolling zuständig. Dazu zählen die Aufgaben der ordnungsgemäßen Projektabrechnung, Einhaltung der Dokumentationsverpflichtungen, Zusammenarbeit mit KEM-QM und der KEM-Steuerungsgruppe. Der MRM nimmt regelmäßig an KEM-Netzwerktreffen teil
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Etablierung KEM –Büro und dazugehörige Struktur in der Region <p>Das KEM-Büro ist in der Agentur für Standort und Wirtschaft angesiedelt und etabliert. Alle notwendigen Infrastrukturmaßnahmen sind umgesetzt. Der Bürostandort im Zentrum der Stadt Leonding ist sehr gut. Die Standortagentur und die KEM-Region arbeiten noch an einer klaren Positionierung für das „4er Haus“ als Nachhaltigkeitshaus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreiche Dokumentation der Zwischen- und Endberichte • Alle notwendigen Dokumentationen werden von KEM-Manager vorbereitet. • Umsetzung KEM QM-Audit <p>QM-Audit wurde am 15.6.2023 erfolgreich durchgeführt. Lfd. Kontakt mit KEM- QM Berater</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abwicklung und Abschluss der KEM-Umsetzungsphase <p>Umsetzungsphase wurde erfolgreich erledigt</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die beschriebenen Inhalte der Maßnahmen im Umsetzungskonzept wurden vom KEM –Management realisiert - die notwendigen Strukturen, Etablierung von Austauschrunden aufgebaut. Laufende Abstimmung mit KEM-QM Berater, wiederkehrende Information an die Gemeinden und Gremien der Standortagentur für Standort- und Wirtschaft Leonding GmbH.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das KEM-Büro ist in der Agentur für Standort und Wirtschaft Leonding integriert und hat sich als Anlaufstelle für Klima und Energiefragen gut etabliert. Synergien der Zusammenarbeit im Bereich der nachhaltigen Standortentwicklung und nachhaltigen Stadtentwicklungsprozessen optimal genutzt. Weiters profitiert die KEM-Region von der Infrastrukturen der Agentur. • Als strategisches Entscheidungsgremium für die Ausrichtung der KEM-Region und Überprüfung der Zielerreichung hat sich das KEM-Jourfixe (Bürgermeister:innen, QM-Berater) als zielführend herausgestellt. Weiters wird in jeder Aufsichtsratssitzung (4x jährlich) der Standortagentur ein aktueller Bericht aus der KEM-Arbeit dargestellt. • Themennetzwerk aus verschiedenen Sektoren wurden begleitet bzw. sind noch immer im Aufbau und sollen auch in der kommenden Weiterführungsphase sich verstärkt etablieren. • Mit den oö. Regionalentwicklungsstellen, wie Leaderregion Linz Land bzw. Regionalmanagement Oö findet mind. 2x pro Jahr ein Austauschtreffen statt. • Der Zwischenbericht und der Endbericht wurden zeitgerecht an die zuständige Förderstelle übermittelt und die Umsetzungsphase ordnungsgemäß abgeschlossen. • Mit den Förderstellen des Klima- und Energiefonds bzw. der Kommunalkredit Austria (KPC) wird eine partnerschaftliche Zusammenarbeit gepflegt. In regelmäßiger Abstimmung mit den Förderstellen (Klima- und Energiefonds, KPC) • Die KEM QM-Beratung war und ist eine Stütze der laufenden KEM-Arbeit. Anlassbezogenen fanden jährlich Treffen statt. Besonders zum KEM-QM-Audit wurde die KEM Kürnbergwald bestens unterstützt. • An den verpflichtenden KEM-Treffen (Hauptveranstaltung und Fachveranstaltung) wurde seit der Gründung der KEM-Kürnbergwald immer teilgenommen. • Der MRM hat die Bewerbung der KEM-Kürnbergwald ordnungsgemäß für die erste Weiterführungsphase vorbereitet und auch den Antrag seitens der KPC genehmigt bekommen.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EIN-REICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Teilnahmen an den KEM-Fachveranstaltungen bzw. Jahrestreffen pro Jahr <p>Wurde 2022, 2023 erfüllt; (Teilnahme an Hauptveranstaltung und Teilnahme an einer Fachveranstaltung)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jährlich 4 Treffen in der KEM-Kerngruppe

	<p>3 KEM-Jourfixe-Termine (Kernteam) pro Jahr statt. Zusätzlich jeweils 2 Einzeltermine pro Jahr mit den Bürgermeister:innen und Amtsleiter:innen</p> <p>Im Rahmen der KEM-Sprechtage in den Gemeinden immer ein Austauschtermin mit Bürgermeister:innen bzw. Amtsleiter:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung des Zwischen- und Endberichtes <p>Erfüllt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreicher Abschluss der Umsetzungsphase mit erfolgreichem KEM QM-Audit <p>KEM QM-Audit wurde erfolgreich durchgeführt, Umsetzungsphase erfolgreich umgesetzt</p>
--	--

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Energiebuchhaltung für Gemeinden
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die Energiebuchhaltung kann ein sehr nützliches Instrument bei der Energie- und Kosteneinsparung für eine Gemeinde sein. Diese positiven Aspekte kommen aber nur dann zum Tragen, wenn die Daten zumindest monatlich erfasst werden und eine aktive Auseinandersetzung mit den Ergebnissen in der Gemeinde erfolgt. Zusätzlich werden zeitliche Entwicklungen und mögliche Trends erfasst, die dann als Grundlage zukünftiger Energiesparmaßnahmen dienen können. Die Energiebuchhaltung hat den Inhalt, den Energieverbrauch eines Gebäudes für Raumwärme, Warmwasser, Stromverbrauch und Treibstoffverbräuche systematisch aufzuzeichnen und auszuwerten. Die genaue Dokumentation dieser Daten löst bereits bei der Einführung ein energiebewussteres Verhalten der Verbraucher aus.</p> <p>Jährlich wird ein Bericht erstellt und Verbesserungspotentiale abgeleitet.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Informationstreffen im März 2022, Einführungsworkshop <p>Das kommunale Austauschtreffen wurde im November 2022 durchgeführt, inkl. Best Practice Beispiel aus einer Gemeinde in OÖ,</p> <p>Austauschtreffen Jänner 2024 und Vorstellung Energiemonitoringsystem der Stadtgemeinde Leonding</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zwischenevaluierung der Daten in jeder Gemeinde und regionaler Austausch <p>MRM stellt die Daten im Rahmen des KEM-Jourfixe immer vor und leitet Verbesserungsvorschläge ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mindestens 2 Gebäude je Gemeinde miteinbezogen <p>Grundsätzlich werden alle öffentlichen Gemeindegebäude ausgewertet und miteinbezogen (jährliche Auswertung)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit in den gemeindeeigenen Medien <p>Bewusstseinsbildung in der Verwaltung vorhanden. Einsparungspotential auch bewusst und umgesetzt (steigende Energiepreise haben ein Kostenbewusstsein geschaffen). Ergebnisse werden den Gemeinden zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ableitung von mind. 5 Energieeffizienzmaßnahmen <ul style="list-style-type: none"> ○ Umstellung auf erneuerbare Energien ○ Umrüstung auf LED ○ Fenstertausch und Energieeinsparung ○ Absenkung der Raumtemperatur um 1 °C ○ Benchmark für Schulen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Der MRM informierte alle Gemeinden und zuständigen Verwaltungsmitarbeiter:innen zu dieser Maßnahme. In der Vergangenheit wurden diese Daten je nach gemeindeeigenem Engagement teilweise erfasst und auch überwacht. Aktuell werden die Daten für Strom, Wärme (Heizungsart) jährlich ausgewertet. Für 2022 zusätzlich der Energieverbrauch des Fuhrparkes. Zukünftig wird noch der Wasserbrauch hinzugefügt.</p> <p>Ein interkommunales Austauschtreffen zur Energiebuchhaltung fand im November 2022 statt</p> <p>Zielsetzung: eine gemeinsame Softwarelösung (Gemdat)</p> <p>Jänner 2024 wurde ein weiteres Austauschtreffen organisiert. Die Stadtgemeinde Leonding stellt dabei ihr Energiemonitoring vor.</p> <p>Herausforderung: die Datenerfassung aufgrund der nicht vorhandenen personellen Ressourcen bzw. das Fehlen von digitalen Messinstrumenten bei den Wärmeverbräuchen. Mit der Leaderregion Linz Land und den Gemeinden wird an einer digitalen Lösung gearbeitet bzw. MRM informiert sich bei den Fachveranstaltungen hinsichtlich neuer Softwarelösungen, die in anderen Regionen bereits umgesetzt wurden. Kommunales Energie- und Beschaffungsmanagement wird auch ein Maßnahmenswerpunkt in der Weiterführungsphase sein.</p>

	Für das 44er Haus (Bürostandort der KEM Kürnbergwald) wurden die Stromdaten bereits monatlich ausgewertet. Wärmeverbräuche zurzeit nur Jährlich. Erste Energieeffizienzmaßnahmen für dieses Gebäude wurden dargestellt und 2023 durch die Stadtgemeinde umgesetzt.(LED-Umrüstung, Fenstersanierung).
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> Jede Gemeinde beteiligt sich an den Maßnahmen mit mind. 1 Objekt <p>Gemeinden und MRM werten alle öffentlichen Gebäude aus (Jahresverbrauch für Strom, Wärme, Fuhrpark), Wasser wird neu erfasst.</p> <ul style="list-style-type: none"> Monatliche Dokumentation <p>ist sehr schwierig umzusetzen und nur für einzelne Objekte möglich. Bei Wärme fehlen durchgängig die digitalen Ablesemöglichkeiten.</p> <p>Im 44er Haus wurden die Stromverbrauchsdaten bereits monatlich ausgewertet.</p> <p>Das Energiemonitoringsystem der Stadtgemeinde Leonding wertet bei einzelne Objekt Strom und Wärme monatlich aus.</p> <ul style="list-style-type: none"> Jährlich basierte Datenauswertung umgesetzt Jährliche Berichterstattung in den Gemeindemedien <p>Datenauswertung für 2022 erfolgte nach Vorliegen der Verbrauchswerte. Im Anschluss wurden die Daten an die Gemeinde zurückgespielt und sollten in den Gemeindemedien „veröffentlicht werden</p> <ul style="list-style-type: none"> Jährlich ein interkommunales Austauschtreffen <p>Nov. 2022 und Jänner 2024 durchgeführt.</p>

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeit und Vernetzung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Ziel dieser Maßnahme ist, durch kontinuierliche professionelle Öffentlichkeitsarbeit die Arbeit der KEM in der öffentlichen Wahrnehmung sichtbar zu machen. Sämtliche Aktivitäten und öffentlichen Auftritte der KEM sollen eindeutig erkennbar sein.</p> <p>Ein kontinuierlicher Informationsfluss zu unterschiedlichen Nutzer:innengruppe und auch zu bestehenden Netzwerken soll die regionale Zusammenarbeit stärken. Der Innovationsgrad und die Dynamik der Region sollen sich auch in der Themenlandschaft der KEM widerspiegeln. (Digitalisierung – Ressourceneinsatz – Mobilität)</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> Start der Homepage, laufende Betreuung und Aktualisierung <p>Homepage wurde in die bestehende Seite der Agentur für Standort und Wirtschaft integriert, lfd. Aktualisierung durch MRM</p> <ul style="list-style-type: none"> Kontinuierliche Informationseinholung und -weitergabe an die Themennetzwerke Mailing an Gemeinden bzw. verschiedene Nutzer:innengruppen Erfolgreiche Durchführung der geplanten Maßnahmen <p>Website und Sozial Media sind umgesetzt, Newsletter aufgrund der Auslegung der Datenschutzrichtlinie durch die Stadt Leonding sehr schwierig. Im Newsletter der Standortagentur werden aktuelle Förderinformationen und Projekte veröffentlicht</p> <ul style="list-style-type: none"> Gründen eines Themennetzwerkes zu den Bereichen Klimaschutz und erneuerbarer Energie <p>1x Themennetzwerk Schule und Klimaschutz 1x Unternehmensnetzwerk zum Themenbereich effizienter Ressourceneinsatz (erneuerbare Energie, Mobilität, CO2 und PV-Ausbau)</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Ein wichtiger Baustein für die Positionierung in der Region ist eine kontinuierliche Pressearbeit und die Anwendung diverser Kanäle. Die Homepage und der Socialmedia-Account sind wichtige Bausteine, um die Aktivitäten und Themenschwerpunkte in der Region zu positionieren und sichtbar zu machen.</p> <p>Alle Veranstaltungen, aktuell relevante Förderungen bzw. Informationen zum Projekt werden auf der neugestalteten Homepage dargestellt. Weiters wurden die Präsentationen, Aussendungen, zwei Rollups in einem einheitlichen Design entwickelt.</p> <p>Ein Newslettertool wurde bereits entwickelt, konnte aber bisher aufgrund der rechtlichen Auslegung der Stadtgemeinde Leonding nicht versandt werden. Der neue Newsletter der Standortagentur wird genutzt, um neue Förderungen, Projekte bzw. Projektbeteiligungen zu verbreiten.</p> <p>Durch Direktmailing werden Informationen zu Aktivitäten in der KEM schnell an Stakeholder weiterverbreitet.</p>

	<p>Die Berichterstattung in Gemeindezeitung bzw. regionalen Medien stärkt die regionale Positionierung.</p> <p>Die ersten Themennetzwerke werden bereits sichtbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaft und Ressourceneinsatz • Schule und Klimaschutz
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Mind. 1 Newsletter pro Quartal <p>Wurde aufgrund der rechtlichen Bedenkung durch die Stadtgemeinde Leonding noch nicht versendet. Integration der KEM-Aktivitäten im Newsletter der Agentur für Standort und Wirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2 Fachberichte in den Gemeindezeitungen pro Jahr <p>In den Gemeindezeitungen erfolgt eine laufende Berichterstattung. Die neue Seite 44 der Standortagentur wird mittlerweile genutzt. Mind. 1 Bericht pro Ausgabe (Erscheint im jeden Gemeindebrief der Stadtgemeinde Leonding)</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2 Fachveranstaltungen pro Jahr <p>Wurde umgesetzt, 3 VA zu „Raus aus Öl“; 2 VA zu „Potentiale von PV in der Region“ geplant (1 abgesagt COVID)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mind. 4 Pressemitteilungen pro Jahr <p>Zu jeder Veranstaltung bzw. Aktivität der KEM wird auch eine Presseaussendung vorbereitet (2022: 5 PA; 2023 7 PA, 4 2024)</p> <p>4 Pressegespräche bzw. Interview.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gründung von mind. einem Energiestammtisch in der Region <p>3x Energiestammtische durchgeführt</p>

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Strom und Wärme aus der Region
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Ziel dieser Maßnahme ist, die erneuerbare Energieproduktion und Versorgung in der KEM-Region auszubauen. Mit verschiedenen zielgruppenspezifischen Informations- und Beratungsangeboten soll die Region nachhaltig aus Gas und Öl rauskommen. Ein weiterer Baustein ist der Ausbau von regional erzeugter Energie in Form von Strom aber auch Wärme, um langfristig bilanziell den Strombedarf aus erneuerbarer Energie zu decken.</p> <p>Mit der Entwicklung von Sorglos-Paketen für Private und Unternehmer sollen regionale Energieziele erreicht werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> •Potentialanalyse für Groß -PV-Anlagen auf Dachflächen sind erstellt <p>Wurde umgesetzt, die Groß-PV-Anlagen Potentiale auf Dachflächen wurden auf Gemeinde- und Regionsebene ausgewertet und präsentiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> •Prüfung der Netzanbindung und Einspeisepunkte mit dem Netzbetreiber in der Region <p>Mit den beiden Netzbetreibern (Linznetz und Netz OÖ) gab es Gespräche. Netz OÖ stellt für alle Kunden ein digitales Tool zur Verfügung. Linznetz gibt Daten zu ihrem Netz nicht weiter, nur auf Anfrage mit Zählpunkt.</p> <ul style="list-style-type: none"> •Informationsveranstaltung für Potentialflächen in den Gemeinden <p>Zwei Informationsveranstaltungen waren geplant (21.3.2022 in Leonding - musste aufgrund COVID abgesagt werden, 7.4.2022 in Kirchberg-Thening wurde durchgeführt)</p> <ul style="list-style-type: none"> •Jede Gemeinde hat eine PV-Anlage auf einem kommunalen Gebäude <p>In jeder Gemeinde wurde bereits auf einem kommunalen Gebäude eine PV-Anlage erreicht. Teilweise mit Notfallvorsorgemanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> •Informationsveranstaltung zu „Raus aus Öl“ und „Sauber Heizen für Alle“ <p>In jeder Gemeinde wurde eine Informationsveranstaltung in Kooperation mit dem Energiesparverband durchgeführt.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Der Ausbau von Photovoltaikanlagen bietet ein enormes Potential zur Energiebereitstellung. Deshalb sollen möglichst viele Dachflächen zur Stromproduktion genutzt werden. Mittels einer Analyse, dabei wurden große Dachflächen in der Region, die für eine PV-Anlage geeignet wären ermittelt, wurde das Potential erhoben und in einer Informationsveranstaltung den Eigentümern, Gemeinden präsentiert. (Eine VA wurde aufgrund Coronaerkrankung abgesagt). Eine „schlüsselfertige“ Lösung sollte dabei unterstützen, die Produktion von Sonnenstrom in der Region rascher voranzutreiben. Mit Energieberater Günter Neu wurde 2023 ein „Sorglos Paket“ für PV-Anlagen entwickelt. Die Beteiligung der regionalen Firmen an diesem Paket war aufgrund der Überhitzung des Marktes überschaubar. Änderung im Fördersystems (Call-System), Unsicherheit am PV-Markt bzw. Probleme mit Zählpunkten und Einstieg der großen EVU's mit eigenen Sorglos-Paketen waren nicht dienlich für das KEM-Kürnbergwald Paket. Wurde daher nicht umgesetzt.</p>

	<p>Aufbau einer Informationskampagne zu „Raus aus Öl und Gas“, bzw. „Sauber Heizen für Alle“ Gemeinsam mit dem Energiesparverband OÖ wurden 3 Informationsveranstaltungen organisiert. Schwerpunkt waren aktuelle Förderungen, Energiesparen und Information zu den div. Beratungsangeboten. Als zweiter Schritt wurden 3 Beratungstage für individuelle Energieberatungen (in Kooperation mit Expert:innen des Energiesparverbandes OÖ) in den Gemeindeämtern organisiert. Rd. 20 Personen nutzen das Angebot. Weiters findet in regelmäßigen Abständen ein KEM-Sprechtag am Gemeindeamt statt.</p> <p>Verstärkt widmete sich der MRM der Beratung zu Förderungen, Energieeffizienzsteigerung und den gemeinschaftlichen Ausbau der PV-Flächen bzw. Aufbau von erneuerbaren Energiegemeinschaften (siehe Maßnahmen 5). In KEM-Sprechtagen bzw. Beratungen im Büro wurden die neuen Förderungen zum Heizungstausch, Gebäudesanierung bzw. PV-Ausbau verbreitet.</p> <p>Aktuelle Förderungen zu Heizungstausch oder Gebäudesanierung werden immer wieder in den Gemeindemedien bzw. auf der Homepage der KEM veröffentlicht.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> •Erstellung einer Potentialanalyse für Photovoltaikanlagen in der KEM Potential von rd. 80 MWp auf Dachflächen. Potential für Freifläche in der Region sehr gering (OÖ PV-Strategie) •4 Informationsveranstaltungen zu PV-Potentialen, Raus aus Öl, Sauber Heizen (April 2022) 3 Informationsveranstaltungen zu Raus aus Öl und Gas, Sauberheizen mit rd. 200 Teilnehmer:innen wurden durchgeführt, zusätzlich 20 Einzelenergieberatungen (April 2022) 2 x Informationsveranstaltung „Vorstellung Photovoltaik Dachflächen Potentialanalyse der KEM Kürnbergwald“, (1x aufgrund COVID abgesagt) •1 Informationsveranstaltung zur Sorglos-Pakete Errichtung von neuen PV-Anlagen auf Privathäusern und Betriebsgebäuden Das Thema wurde im Rahmen der Energiestammtische mit den Teilnehmer:innen diskutiert. •In der KEM-Gemeinde wird auf mind. einem öffentlichen Gebäude in der Gemeinde eine neue PV-Anlage errichtet. Erfüllt. •1 Exkursion zu Best Practice Beispiel durchgeführt 7.11.2023 nach Gallneukirchen, muss aufgrund mangelnden Teilnehmerinteresse abgesagt werden, wird in der Weiterführungsphase Herbst 2024 nachgeholt 6.3.2024 Exkursion Kirchberg-Thening Innovative PV-Anlage mit Speicher und Notfallvorsorge-management (siehe Maßnahme 12) •6 Energiesprechtage auf den Gemeindeämtern pro Jahr 3 Energiesprechtage (in Kooperation mit Energiesparverband 2022 durchgeführt 6 KEM-Sprechtage (2. Umsetzungsjahr)

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Umweltfreundliche Mobilität im suburbanen und ländlichen Raum
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Mobilität spielt in der Region eine große Rolle und dieser Bereich ist auch einer der größten Energieverbraucher in der Region. Zentrales Ziel ist den Umweltverbund mit verschiedensten Maßnahmen zu stärken und neue Wege auf die Fuß-, Rad- und ÖV-Mobilität zu verlagern. Durch Entwicklung neuer Mobilitätsangebote sollen Alternativen zum motorisierten Individualverkehr aufgezeigt werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsveranstaltung zu alternativen Mobilitätsangeboten findet statt Mind. eine Veranstaltung zum Thema „alternative Mobilitätsformen“ ist noch geplant mit Schwerpunkt E-Mobilität und Car-Sharing • Präsentation der Analyse zu E-Ladeinfrastruktur Die öffentliche Ladeinfrastruktur ist in der Region mehr oder weniger gut ausgebaut. Eine Analyse der E-Ladeinfrastruktur und die regionalen Fortschritte wurden in den KEM-Jourfixe-Terminen präsentiert • Erste Umsetzungsprojekte zum bedarfsorientieren ÖV werden gestartet Use Case „Autonomes Shuttle“ wurde entwickelt, aber mangels Finanzierung noch nicht umgesetzt. • Exkursion zu „alternativen Mobilitätsangeboten“ ist geplant Exkursion nach Baden (Multimodale Mobilität) durchgeführt

<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Die KEM Region beteiligt sich jedes Jahr an der Europäischen Mobilitätswoche. Die KEM organisierte 2022 die Cargobikeshow im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche mit 12 verschiedenen E-Transporträdern. 2023 organisierte die KEM im Rahmen des Mobilitätstages einen Informationsstand.</p> <p>Gemeinsam mit dem OÖ Automobilcluster, Digi-Trans wurde an einem Use Case – Autonomer Shuttle als Ergänzung zum bestehende ÖV gearbeitet und ein Grobkonzept entwickelt. Es war angedacht den Technologiering (Wirtschaftspark) näher an der Haupt-ÖV-Achse anzubinden. Ein autonomer Shuttle sollte im Testbetrieb zwischen der Straßenbahnlinie und dem Technologiering verkehren. Der (Test-)Betrieb wurde jedoch wegen fehlender Finanzierung nicht gestartet.</p> <p>Als erstes Umsetzungsprojekt, Start 1.4.2023, wurde das Projekt 24/7 E-Transportradsharing in der KEM Region umgesetzt. Die Stadtgemeinde Leonding stellt ihr E-Lastenrad, welche bisher als Dienstrad genutzt wurde, auch betriebsfremden Nutzer:innen zur Verfügung. Am Stadtplatz, direkt bei der Bushaltestelle und in der Nähe des TIM-Knoten gibt es ein neues urbanes Mobilitätsangebot. Als Buchungsplattform wird die Plattform von „Radverteiler“ genutzt. Zusätzlich wurde ein Informationsflyer entwickelt und aufgelegt.</p> <p>Projekt Hausrad (Dez. 2023): 2.E-Lastenrad in Leonding, Stadtteil Hart. In Summe wurden bereits mehr als 3000 km mit diesen beiden E-Lastenrädern zurückgelegt.</p> <p>Mit den KEM-Gemeinden wurde das Projektkonzept „Mitfahrbankerl Kürnbergwald“ entwickelt und in den zuständigen Ausschüssen präsentiert. Von den 10 geplanten Standorten wurden 5 in den Gemeinden Wilhering und Kirchberg-Thening umgesetzt.</p> <p>Entwicklung eines E-Ladestellenplanes für die Region Kürnbergwald. Gemeinde Wilhering hat bereits 2 neue Ladepunkte umgesetzt. Gemeinsam mit einem Anbieter wird an einer regionalen Ausrollung gearbeitet. März 2024 erfolgt eine Befahrung der Region mit einem möglichen Partner.</p> <p>Laufender Wissenstransfer -Weiterleitung von Unterlagen an Gemeinden (alternative Mobilitätsangebote und Projekte) und Austausch mit Wohnbauträger:innen zu alternativen Mobilitätslösungen</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> •1x Informationsveranstaltung zu alternativen Mobilitätsformen 22.9.2023 „Klima/Energie und Mobilität-Kongress, Kooperationsveranstaltung mit EMC Austria, •1x Durchführung Exkursion „alternative Mobilitätsformen“ 9.10. 2023 Exkursion nach Baden zum Thema Multimobilitätskonzept Baden •Projekt „autonomes Fahren“ wird in einer Vorprojektstudie umgesetzt Vorstudie wurde umgesetzt, an der tatsächlichen Ausrollung wird noch gearbeitet •Mobilitätstag findet jährlich statt erfüllt •Konzept „Mitfahrbankerl Kürnbergwald“ wird umgesetzt 5 Standortorte wurden umgesetzt, 2 Gemeinde sind beteiligt.

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>5</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Aufbau erneuerbare Energiegemeinschaft bzw. Energiegenossenschaft</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Mit dieser Maßnahme soll mittels Bürgerbeteiligung ein Betrag zur Energiewende geleistet werden. Im Zuge des Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG) sind in Österreich erstmals Energiegemeinschaften möglich. Auf lokaler Ebene wird dieses Thema mit den Gemeinden in der Region bearbeitet. Dabei soll die KEM auch als regionaler Wissensträger auftreten und interessierte Bürger:innen und Unternehmen begleiten.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<ul style="list-style-type: none"> •Informationsabende zu Energiegenossenschaft, Energiegemeinschaft in jeder Gemeinde Wurde in jeder Gemeinde durchgeführt (2 Energiestammtische in Leonding und Wilhering und 1 Abstimmungsgespräch in Kirchberg-Thening •Ausarbeitung eines Grundkonzepts für eine Bürgerenergiegenossenschaft Grundkonzept wurde erarbeitet •Exkursion zu best practice Beispiel 7.11.2023 zum Thema Energie und Mobilität im Gusental, Gallneukirchen (aufgrund mangelnden Teilnehmerinteresse abgesagt, wird in der Weiterführungsphase nachgeholt

<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Dieses Thema ist aufgrund der verschiedenen Netzanbietern und verschiedenen, heterogenen Siedlungsstruktur nicht so einfach umzusetzen. Die Gemeinde forcierten vorerst den Aufbau einer lokalen Energiegemeinschaft im jeweiligen Gemeindegebiet bzw. Ortsteilen (verschiedene Netzanbieter!). Aktiver Wissensaustausch mit anderen KEM-Regionen und Genossenschaftsverband.</p> <p>In der Gemeinde Wilhering wurde eine eigene Potentialanalyse für eine Energiegemeinschaft in Auftrag gegeben. Potential zurzeit noch nicht gegeben. Gemeindereine Gebäude werden mit PV-Anlagen im ersten Schritt ertüchtigt. Danach kann 2024 die Gründung einer Energiegemeinschaft verfolgt werden.</p> <p>In der Stadtgemeinde Leonding wurden die Potentiale innerhalb der gemeindereine Objekte erhoben. Besonders zwischen Schulzentrum Hart und Freizeitzentrum sind die Potentiale für eine lokale Energiegemeinschaft gegeben. Grobkonzept für eine mögliche EEG Leonding wurde entwickelt und der zuständigen Politik und Verwaltung präsentiert. Mit drei externe Partner (Analyse, Gründung und Betrieb einer EEG) wurden Vorgespräche geführt und an die Entscheidungsträger weitergeleitet.</p> <p>In der Gemeinde Kirchberg/Thening werden die öffentlichen Gebäude mit PV-Anlagen ausgestattet. Auf dem Dach der Volksschule wurde eine neue PV-Anlage errichtet. Im Ortsteil Kirchberg Gemeinde, Schule, Gasthaus gibt es Potentiale. Am 8.2 gab es ein Infogespräch mit Entscheidungsträgern und möglichen externen Partner zur Gründung einer EEG Kirchberg/Thening.</p> <p>In Form von Energiestammtischen wird das Thema Energiegemeinschaften in die Breite getragen. Dazu fanden bzw. finden in jeder Gemeinde eigene Stammtische statt. Gemeinsam mit einem Energieberater wird das Thema weiterbegleitet und die Bürger:innen unterstützt. Zusätzlich gab es noch 6 Einzelberatungen zu EEG's.</p> <p>Über die KEM-Homepage erfolgte eine entsprechende Informationsvermittlung zu den Möglichkeiten einer erneuerbaren Energiegemeinschaft.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> •1 Informationsveranstaltung zum Thema „Energiegemeinschaft und Energiegenossenschaften“ 2 x Energiestammtisch zum Thema Energiegemeinschaften und Fördermöglichkeiten •Umsetzung von mind. einer Energiegemeinschaft in der Region <p>Noch keine Energiegemeinschaft gegründet, Potentialanalysen Wilhering durchgeführt, derzeit kein Thema; Austauschrunde mit jeder Gemeinde</p> <ul style="list-style-type: none"> •Grundlagenkonzept für eine Bürgerenergiegenossenschaft 1 x Grundlagenkonzept EEG Leonding

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>6</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Nachhaltiger und effizienter Einsatz regionaler Biomasse und Technologien basierend auf biogenen Rohstoffen</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Im Zuge dieser Maßnahmen sollen die regionalen Biomassepotentiale, die durch den imposanten Kürnbergwald vorhanden sind, erhoben und Nutzungspotential in der Region aufgezeigt werden.</p> <p>In Vernetzungsgesprächen und Informationsveranstaltungen sollen die regionalen Ressourcen optimal genutzt und ein realistisches Umsetzungskonzept dargestellt werden.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<ul style="list-style-type: none"> •Recherche zum regionalen Biomassepotential <p>Die regionalen Biomassepotentiale wurden bereits im Umsetzungskonzept dargestellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> •Informationsveranstaltung zu Mikroanlagen bzw. „industrielle Abwärmernutzung“ für Betriebe und Kommunen <p>In konkreten Gesprächsrunden wurden die Biomassenutzung bzw. die Nutzung industrieller Abwärme konkretisiert und erarbeitet</p> <ul style="list-style-type: none"> •Exkursion „Good Practice – Effizienter Einsatz von „Biogenen Rohstoffen“ Exkursion zur einer Kompostieranlage durchgeführt, an Exkursion zu einer Biogasanlage war kein Interesse •Erste umsetzungsreife Projekt Konzepte sind entwickelt <p>Standortraum für ein potentielles Biomasseheizwerk wurde definiert. Grobkonzept liegt vor, Betreibergruppe noch offen. Wird umgesetzt, wenn die beiden Großabnehmer fix sind</p> <ul style="list-style-type: none"> •Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen wird aufgebaut <p>Die FH Pinkafeld war in der Gesprächsrunde industrielle Abwärme involviert, Zusammenarbeit mit der FH Oberösterreich im Bereich Ausbau erneuerbaren Energien und Klimaneutralitätsfahrpläne</p>

<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>In der KEM-Region Kürnbergwald gibt es aufgrund des größten zusammenhängenden Waldgebietes im Bezirk Linz-Land rund um den Kürnberg ein nicht unerhebliches Potential an regionaler Biomasse. Im Rahmen der Informationskampagne „Raus aus Öl und Gas“ wurde auch das regionale Energiepotential präsentiert. Ein nicht unerhebliches Potential hat die regionale Biomasse auch in manchen Teilen der Stadtgemeinde Leonding in Form industrieller Abwärme.</p> <p>1. Industrielle Abwärme: Ebner Industrieofenbau Im Rahmen einer Abstimmungsrunde (Stadtgemeinde, Landwirtschaft, Energieversorger, KEM Region, Industrieofenbau Ebner und FH Pinkafeld) wurden die Energiepotentiale aus der industriellen Abwärme dargestellt. In unmittelbarer Nähe zum Betriebsareal befinden sich landwirtschaftliche Gemüsebauflächen bzw. auch ein neu zu entwickelndes Wohnquartier, welche als potentielle Nutzer:innen für die industrielle Abwärme zur Verfügung stehen würden. Seitens der Linz AG als Fernwärmebetreiber wurde ein Umsetzungskonzept erarbeitet.</p> <p>2. Nutzung der regionalen Biomasse in der Marktgemeinde Wilhering In der Marktgemeinde Wilhering gibt es bereits zwei bestehende Nahwärmeanlagen. Nach Gesprächen mit dem Stift Wilhering (betreibt im Ortsteil Wilhering ein Biomasseheizwerk) werden neue Abnehmer angeschlossen. Nahwärme Betrieb Fischer: auch da hätten neue Abnehmer Interesse, neue Anschlüsse an die bestehende Nahwärme sind nicht mehr möglich.</p> <p>Grobanalyse zur Nahwärme im Ortsteil Schönering und Themenabend mit Vertreter:Innen der Ortsbauernschaft Wilhering und interessierte Betreiber:innen. Vorgespräch mit Biomasseverband OÖ.</p> <p>Laufender Austausch mit den bestehenden Nah- und Fernwärmebetreiber. 1x pro Jahr findet ein Austauschtreffen zu möglichen Erweiterungsplänen statt.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Informationsveranstaltungen zu Mikronahwärmeanlagen, Nutzung biogener Rohstoffe und industrieller Abwärme <p>Die Informationsveranstaltungen wurden in Form von Gesprächsrunden durchgeführt 4x Austauschtreffen mit Nah- und Fernwärmebetreibern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Installierung eines Themennetzwerkes und Einbindung der Wissenschaft <p>Im Rahmen der Unternehmernetzwerktreffen werden verschiedenste Themen zum Ausbau von Erneuerbaren Energie, CO2 –Einsparung und Steigerung der Energieeffizienz und Ressourceneinsatz dargestellt.</p> <p>Umsetzung Klimaneutralitätsfahrplan Leonding, Start plant 2024</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>7</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Leuchtturmprojekt: Plus-Energie-Quartier und Pilotprojektierung – Sanierung historischer Bausubstanz</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Mit dieser Leuchtturmprojektmaßnahme sollen in der KEM Region Puls-Energie-Quartiere für eine nachhaltige Entwicklung von Städten und Gemeinden entwickelt werden. Solche Quartiere erzeugen mehr Energie, als sie verbrauchen und damit leisten sie einen wichtigen Beitrag für die Energiewende. Neue Stadtentwicklungsprojekte sollen für so eine Planung herangezogen werden.</p> <p>Ein weiterer Teil dieser Maßnahmen beschäftigt sich mit der historischen Bausubstanz und deren Nachnutzung und Mustersanierungsmöglichkeiten. Dabei sollen Industriebrachen oder historische Gebäude, wie der Turm 13 oder das 44 er Haus, näher betrachtet und Potential dargestellt werden.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Raum für ein mögliches Umsetzungsprojekt liegt vor <p>Untersuchungsräume wurden mit der Stadtentwicklung bzw. auch Wohnbauträgern diskutiert, Potentielles Entwicklungsgebiet im Stadtteil Rufing vorhanden, Umsetzung aber noch offen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ergebnis des Projekts wird ein von allen Stakeholdern erarbeiteter Umsetzungsplan sein, der auch der Vorbereitung eines Demonstrationsvorhabens dient <p>Liegt noch nicht vor, da das angedacht Objekt, wie der Turm 13 (Potentialstudie abgeschlossen) zurzeit von der Stadtgemeinde Leonding nicht weiterverfolgt und finanziert wird.</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Im ersten Schritt wurde mit privaten Wohnbauträgern Kontakt aufgenommen, um die Idee der Umsetzung eines Plus-Energie-Quartiers in der Region zu diskutieren. Das Interesse der Wohnbauträger hielt sich in Grenzen.</p>

	<p>Im zweiten Schritt wurde der Austausch mit der Stadtentwicklungsabteilung der Stadtgemeinde zu angedachten Wohnquartieren und Industriebrachen forciert und mögliche Räume festgelegt. Für den Stadtteil Ruffing entwickelte die Stadtgemeinde ein innovatives Stadtentwicklungskonzept. Dieser Raum soll jetzt hinsichtlich eines Energie-Plus-Quartiers betrachtet werden. Das ehemalige Areal der Uno-Shopping soll in einen klimaneutralen Stadtteil umgewandelt werden.</p> <p>Zum zweiten Teil - Sanierung historischer Bausubstanz - wurde ursprünglich der Turm 13 (öffentliches Eigentum) angeführt und die Potentialanalyse im Rahmen eines Leaderprojektes abgeschlossen. Das Nachnutzungskonzept und die vorgeschlagenen Umsetzungsmaßnahmen werden zurzeit jedoch nicht weiterverfolgt (keine Finanzierung). Im 44 er Haus, auch Standort der KEM-Region, wurde ein Nachnutzungskonzept erstellt. Um das Objekt als Ort der Begegnung bzw. als Nachhaltigkeitshaus positionieren zu können, werden die ersten Sanierungsmaßnahmen im Rahmen eines Förderprojektes umgesetzt. Projekt wurde im Rahmen der Fördermaßnahme „Klimafitte Kulturbetriebe“ eingereicht, jedoch aufgrund der finanziellen Herausforderungen wieder zurückgezogen. Erste Maßnahmen, wie die Sanierung der historischen Fenster oder die Umstellung der gesamten Innenbeleuchtung auf LED wurden realisiert. Eine Gesamt-sanierung wird aufgrund der finanziellen Herausforderung zurzeit nicht weiter verfolgt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 2 partizipative Gesprächsrunden zu möglichen Projekten <p>Laufende Gespräche zu möglichen Räumen und Projekten mit Wohnbauträgern und der Stadtentwicklung werden/wurden abgehalten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Potentielles Umsetzungskonzept „Plusenergiequartiersprojekt“ wurde entwickelt <p>Bei Immobilienentwickler:innen gibt es wenig Interesse an der Entwicklung von Plusenergiequartieren. Das ehemalige Uno-Areal soll zu einem klimaneutralen Stadtteil entwickelt werden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grobkonzept für eine Sanierung eines historischen Gebäudes <p>Für das „44er Haus“ am Stadtplatz wurde ein Grobkonzept entwickelt. Teilsanierung bzw. Energieeffizienzsteigende Maßnahmen wurden bereits umgesetzt.</p>

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Klimaschutz –Workshop in Schulen und Kindergärten
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Mit dieser Maßnahme soll sich die heranwachsende Generation mit verschiedenen Klimaschutzthemen auseinandersetzen.</p> <p>Im Rahmen von altersgerechten Workshops, die mit verschiedensten Institutionen entwickelt werden, werden mit den Kindern die Themen Energie, Klima, Mobilität und Umwelt erarbeitet, um das Bewusstsein für den Klimaschutz und den Einfluss auf den Klimawandel zu schärfen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Konzepterstellung für Workshops unter Einbindung von Klimabündnis OÖ und Pädagog:innen</p> <p>Verschiedene Angebote wurden mit diversen Partnerorganisationen entwickelt (BAV, Klimabündnis OÖ,...)</p> <p>Start der ersten Workshops im Sommersemester 2023</p> <p>Kinderferienaktion Sommer 2022 war der Start, Workshops in den Schulen starteten 2023</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Mit verschiedensten Trägerorganisationen wurden eigene Bildungsangebote für die Kinderbetreuungseinrichtungen in der Region ausgearbeitet. Dabei lag der Fokus auf einem sehr vielschichtigen Programm.</p> <p>Die erste Maßnahme wurde in der Kinderferienaktion 2022 mit dem kostenlosen Fahrradkurs für Kinder umgesetzt.</p> <p>Für das Schuljahr 2023 / Sommersemester wurde gemeinsam mit Partnerorganisationen ein Bildungsprogramm entwickelt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mülltrennung und Besuch im ASZ (siehe Maßnahmen 9) • Mit der Stadtgemeinde Leonding, Klimaschutzverantwortliche zum Thema Biodiversität und Klimaschutz für Kindergarten und Volksschule • Projekt KlimaAcker mit Klimabündnis OÖ; <ul style="list-style-type: none"> ○ 1. Workshop für Pädagog:innen ○ 2. Im Schuljahr 2023/2024 Workshop in Schulen zu nachhaltiger Ernährung ○ 3. Anlage des „KlimaAckers“ im Schulgarten • Projekt - Wo kommt unsere Wärme her? – Exkursion zu Nah- und Fernwärmeanlagen (geplant zum Fernheizwerk Linz, Betreiber Linz AG, Aufgrund von Sicherheitsauflagen konnte die Exkursion für Schulklassen nicht durchgeführt werden) <p>Flankierend zu den regionalentwickelten Maßnahmen werden die Kinderbetreuungseinrichtungen laufend über Maßnahmen von Klimaaktiv und Klimabündnis informiert.</p>

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> •In jeder Gemeinde wird in mind. einer Schule bzw. Kindergarten ein Workshop abgehalten 10 Termine in den Schulen der Region umgesetzt •1x Vernetzungstreffen für Pädagog:innen April 2023 umgesetzt
---	---

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Klimaschulen – nachhaltig Wirtschaften und angepasste Lebensstile
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Diese Maßnahme ist mit dem Maßnahmenpaket 8 sehr eng verknüpft.</p> <p>Kern dieser Maßnahme sind die Angebote des Programmes der Klimabündnisschulen sowie ein Projekt im Rahmen der „Klimaschulen“ zu entwickeln.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> •Antragstellung „Klimaschulen“ Wurde nicht eingereicht, keine Partnerschulen gefunden •Konzeptentwicklung Klimaschulen „Regionale Wirtschaft und nachhaltiger Lebensstil“ Grobkonzept wurde entwickelt •Workshop bzw. Vortragsreihe startet in Schulen 3 Workshop „Rohstoffworkshop und nachhaltiger Lebensstil „Was steckt im Handy?“ •Durchführen einer Exkursion Exkursion durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Kinderbetreuungseinrichtungen wurden und werden laufend über aktuelle „Klimabündnisangebote“ bzw. Angebote von „Klimaaktiv“ oder „Klima- und Energiefonds“ informiert, so auch über das Programm der Klimaschulen. Die herausfordernde Zeit der vergangenen zwei Jahren (COVID) in den Schulen hat die Begeisterung für neue Aktivitäten nicht gefördert.</p> <p>Mittlerweile konnten zwei weitere Schulen im Netzwerk Klimabündnisschulen aufgenommen werden. Insgesamt beteiligen sich bereits 7 Schulen am Netzwerk. Gemeinsam mit Klimabündnis OÖ werden verschiedenste Bildungsangebot an die Kinderbildungseinrichtungen weitergeleitet. MRM hat dabei die Vermittlerrolle.</p> <p>Für die Lehrlinge der Stadtgemeinde organisierte die Klimaschutzbeauftragte und der MRM einen Klima- und Energieworkshop zum Thema Klimaschutzarbeit und Nachhaltigkeit (März 2024). Exkursion zum Thema aktiver Klimaschutz für Herbst 2024 geplant.</p> <p>Mit weiteren Partnerorganisationen wurde an Maßnahmen zum Thema nachhaltige Lebensstile gearbeitet. Im Sommersemester 2023 wurde mit einem Rohstoffworkshop zum Thema „Was steckt im Handy?“ gestartet. (Gymnasium Wilhering und NMS Hart (Leonding)). Zusätzlich nahmen Schulen von Leonding an der Exkursion zum ASZ teil. Der zweite Teil der Vortragsreihe sollte im Herbst 2023 zum Thema Plastik und Recycling folgen. Das Interesse der Schulen war leider nicht gegeben. Wird auf das kommende Schuljahr 2024/25 verschoben.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> •2 Schulen nehmen am Projekt Klimaschulen teil Nicht erreicht, keine Partnerschulen für Klimaschulenprojekt gefunden • 15 Schulen beteiligen sich am Programm Klimabündnis 8 Schulen beteiligen sich (2 neue Schulen)

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Konsum und Lifestyle: Lebensmittelkooperationen – Ab-Hof-Kooperationen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Das Konsumverhalten und die persönlichen Lebensstile haben einen maßgeblichen Einfluss auf unseren CO₂-Ausstoß. Mit dieser Maßnahme sollen regionale kooperative Initiativen im Food und Non-Food aufgebaut werden. (Food Coop, Repaircafe, Tauschbörsen,...) Bestehende Angebote sollen ergänzt werden und das Netzwerk der regionalen Wirtschaft und Landwirtschaft intensiviert werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> •Netzwerktreffen Wirtschaft und Landwirtschaft Bestehende Netzwerke werden mit Impulsvorträgen zum Thema Klimaschutz , Erneuerbaren Energien und Förderungen unterstützt. •Kooperative Gruppe im Bereich Non-Food gegründet Repair Café Leonding gestartet

	<ul style="list-style-type: none"> •Regionale Hofroas <p>Hat nicht stattgefunden, innovative Konzept „Rad trifft Lebensmittel“ hat keinen Mitveranstalter gefunden.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Zum Start dieser Maßnahme wurden alle Aktivitäten in der Direktvermarktung und Abhof-Lieferanten recherchiert. Die Aktivitäten reichen vom Wochenmarkt in Leonding bis zu einem breiten Angebot von AbHof-Läden, Etablierung als Regionale Markt</p> <p>Mit regionalen Direktvermarktungsbetrieben wurde die Idee der Gründung einer Food-Coop in der KEM Region diskutiert. Das Interesse an einer eigenen Food-Coop ist nicht gegeben, daher wurde versucht, die bestehenden Abhof-Strukturen zu stärken. Stärkere Positionierung des Wochenmarktes in Leonding. Der Wochenmarkt Leonding wird zukünftig die gesamten Direktvermarkter der Region stärker involviert.</p> <p>Zwei Kooperativen im Non-Food-Bereich wurden durch eine intensive Zusammenarbeit mit den Gemeinden, den örtlichen Pfarren in Kirchberg/Thening und Leonding umgesetzt. Das Repair-café Kirchberg-Thening war dabei ein wichtiger regionaler Multiplikator und Wissensträger für die Initiative Leonding.</p> <p>Gemeinsam mit dem Otelo Leonding wurden Energiestammtische, Pflanzentauschbörse,.. umgesetzt.</p> <p>2024 wurden die Fairtrade der Gemeinden in der Region verstärkt unterstützt. Das Thema der nachhaltigen Beschaffung wird in Kooperation mit den Fairtrade Gemeinden in der Weiterführung verstärkt behandelt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> •3 Informationsveranstaltungen <p>1 Impulsvortrag beim Unternehmernetzwerk Wilhering 1 Informationsveranstaltung Aufbau eines Repair-Café 2x Abstimmungstreffen und Aufbau einer Trägergruppe für das Repair-Cafe Leonding 1 Netzwerktreffen Fair Tradegemeinde Leonding</p> <ul style="list-style-type: none"> •Eine kooperative Entwicklung im Nonfood-Bereich wird gegründet. <p>Gründung Repair Café in der Gemeinde Kirchberg-Thening (2022) Repaircafe Leonding (10/2023) gegründet,</p> <ul style="list-style-type: none"> •Aufbau regionales Wirtschaftsnetzwerk <p>Es wird mit bestehenden Wirtschaftsnetzwerken kooperiert, Unternehmerfrühstück Wilhering und Leonding Unternehmernetzwerktreffen Leonding zum Thema „Energieeffizienz in Betrieben“</p>

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Landwirtschaft, Boden- und Klimaschutz
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Extreme Wetterereignisse, wie Hitze, Dürre oder auch Starkregen nehmen signifikant zu. Das trifft auch die Region Kürnbergwald. Der Kürnbergwald leidet an Hitzestress bzw. die Landwirtschaft kämpft mit diversen Wetterkapriolen, wie Hagel oder Dürre bzw. die Kommunen müssen Unwetterschäden beseitigen. Wie sich eine Region besser an den Klimawandel anpassen kann, soll in dieser Maßnahme umgesetzt werden. Kleine Waldflächen, Heckenzüge und die kleinteilige Kulturlandschaft bzw. Restflächen in verbautem Gebiet sind wichtige grüne Erholungsseln. Mit Impulsvorträgen von Expert:innen , aber auch mit Baum – und Strauchaktionen sollen möglichst viele Bürger:innen erreicht werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> •Bei der Gestaltung des öffentlichen Raumes wird verstärkt auf die positiven Effekte von Beschattungs- bzw. Begrünungsmaßnahmen zurückgegriffen <p>Verstärkte Pflanzung von klimatoleranten Pflanzarten</p> <ul style="list-style-type: none"> •Öffentliche Flächen werden begrünt <p>Verstärkte Pflanzung von klimatoleranten Pflanzarten</p> <p>Am Stadtplatz Leonding wurde die Grünfläche durch Reduzierung der Stellflächen vergrößert</p> <ul style="list-style-type: none"> •Baumpflanzaktionen werden in jeder Gemeinde gestartet <p>Jede Gemeinde hat bereits eine eigene Baumpflanzaktion durchgeführt Purple Tree Aktion der Siemens Energy für den Kürnbergwald anlässlich des Tag des Waldes am 25.4.2022</p> <ul style="list-style-type: none"> •Bürgerbeteiligungsprojekt „Baumpatenschaft“ <p>Umsetzung einer Pflanzenbestellaktion in der gesamten Region mit heimischen Gehölzen und Sträuchern Beteiligung von 40 Personen</p>

	Baumpflanzaktion in Schulen, Pflege von Setzlingen für einen öffentlichen Grünraum, werden seit März 2024 für den öffentlichen Raum kostenlos zur Verfügung gestellt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die zunehmende Veränderung der klimatischen Bedingungen in der Region haben auch Auswirkungen auf unsere Kulturlandschaft, aber auch auf verschiedenste Lebensbereiche unserer Gesellschaft. Am Ende dieser Maßnahmen sollen erste Maßnahmen sichtbar sein, wie wir uns dem Klimawandel anpassen können und aktive Klimaschutzmaßnahmen, die einen positiven Einfluss auf unser Mikroklima in der Region haben, umsetzen.</p> <p>Mitwirkung bei der Erstellung der Klimastrategie Leonding (Klimaschutz und Klimawandelanpassungskonzept). Maßnahmen, die eine Relevanz für die KEM Region haben, wurden auch der Region präsentiert.</p> <p>Mit Impulsvorträgen wurde versucht, eine möglichst breite Bevölkerung über Bodenschutz und Klimathemen zu informieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klimafitte Wälder • Öffentlicher Grünraum und private Gärten - als wertvoller Klimaregulator <p>In der Region werden regionale Pflanzaktionen unterstützt, wie die Aktion „Purple Tree“ von Siemens Energy aus Linz. Umsetzung einer Sammelbestellaktion von heimischen, klimafitten Gehölzen Baumpflanzaktion mit Kinderbetreuungseinrichtungen</p> <p>Austausch mit den Gemeinden zur Gestaltung des öffentlichen Grünraumes und Entsiegelung von Flächen Aufbau eines Stakeholdernetzwerkes zu Klimafragen Mitarbeit am Forschungsprojekt „future Capacity“ mit Linz (TU Wien, Meduni Wien, Stadt Linz)</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Informationsveranstaltung zu Klimafitter Wald 2x geplant 16.2.2023 und 18.1.2024 (kein Teilnahmeinteresse, beide abgesagt) • 1 Informationsveranstaltung zu Biodiversität und Bodenschutz in der Landwirtschaft 9.3.23 Öffentlicher Grünraum und Gärten – ein wichtiger Klimaregulator • 1 Roundtable zu Kürnbergwald Themen wurden im Rahmen des interkommunalen Umweltausschusses behandelt. (6.11.2023 und 19.3.2024); Thema klimafitter Wald • 1 Grobkonzept für ein Beschattungsprojekt Pflanzaktion von 88 Beschattungsbäume im Stadtgebiet Leonding

Maßnahme Nummer:	12
Titel der Maßnahme:	Bewusstseinsbildung und Netzwerk
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Gemeindepolitik und Gemeindeverwaltung übernehmen eine Vorreiterrolle. Durch die Beratung des Modellregionsmanagements kann auf ein Service im Bereich Klima- und Energiefragen zurückgegriffen werden. Der interkommunale Austausch innerhalb der Region ist ein wichtiger Baustein für eine Weiterentwicklung der Region. Ein interkommunales Netzwerk zum Thema Klima, Energie bzw. Energieraumplanung soll aufgebaut werden. Dazu werden diverse nationale und internationale Expertisen recherchiert. Der Austausch zwischen den Gemeindepolitiker:innen soll intensiviert werden. Die Ebene der Bürgermeister:innen ist gut vernetzt. Im Bereich der Ausschussarbeit zB. Umweltausschuss gibt es bislang keinen interkommunalen Ansatz. Dieser soll aber in der KEM Kürnbergwald aufgebaut und belebt werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Interkommunaler Umweltausschuss wird durchgeführt Online am 14.2.2022 6.11.2023, Leonding 19.2.2024, Kirchberg-Thening • Recherche zur Energieraumplanung ist abgeschlossen abgeschlossen • Informationsveranstaltung zu Energieraumplanung findet statt Webinar zur regionalen Energieraumplanung, Vorstellung „regionale Energieraumplanung GU-Süd, 4.3.2024 • Startveranstaltung zu Energiestammtisch Start war am 23.1.2023
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Mit den zuständigen Ausschüssen in den Gemeinden bzw. Fachpersonal in den Verwaltungen wird themenbezogen zusammengearbeitet. Weiters werden Themen, die für alle Gemeinden

	<p>von Bedeutung sind in interkommunalen Austauschtreffen abzuarbeiten. (Aufbau eines regionalen Wissensmanagements)</p> <p>Das Land Oö entwickelte mit Gemeinden ein Tool zu Energieraumplan. Die KEM stand im regelmäßigen Austausch der Projektgruppe des Landes OÖ. In der Region soll diese Thema in einer Bürgermeisterrunde bearbeitet werden. Land stellt ein Grundlagendokument für die oö. Gemeinden zur Verfügung, die von der KEM genutzt werden können. Zur regionalen Energieraumplanung wurde ein Webinar (März 2024) organisiert. Grundlagen einer Energieraumplanung für oberösterreichische Gemeinden (Land OÖ) wurde an die zuständigen Stellen weitergeleitet. Kommunales Beschaffungs- und Energiemanagement wird ein Schwerpunkt in der 1. Weiterführungsphase.</p> <p>Ein weiterer Baustein des regionalen Wissenstransfers sind Energiestammtische und Netzwerktreffen, die in der Region seit 2023 stattfinden. Dazu werden verschiedenste Themen zur Energiewende und den Ausbau der erneuerbaren Energie diskutiert.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> •Eine Informationsveranstaltung zur Energieraumplanung Workshop für Verwaltung zum Thema Regionale Energieraumplanung (4.3.2024) •Konzeptentwicklung „Umsetzung einer Energieraumplanung“ Abstimmungstermin zur regionalen Energieraumplanung hat stattgefunden. (4.7.2022) Vorabgestimmte Zusammenarbeit mit Land OÖ und Konzeptentwicklung zur regionalen Energieraumplanung wird nicht umgesetzt. •Jährlicher interkommunaler Umweltausschuss Online 14.2.2022 6.11.2023, Leonding 19.3.2023, Kirchberg/Thening •1x Sitzung -Interkommunaler Wissensaustausch in der Verwaltung 1x Sitzung zur Energieraumplanung •4 Berichterstattungen in Gemeindezeitungen pro Jahr 13 Berichterstattung in Gemeindezeitungen •2 Impulsvorträge zu Klima und Erneuerbarer Energie 8.6 2022 Städtebundtagung, Leonding 15.11.2023, KEM-Infoveranstaltung Ansfelden 4.3, 2024 Lehrlingsjourfixe, Leonding •Gründung eines Energiestammtisches 3 Energiestammtische abgehalten (23.1.2023, 8.5.2023, 5.2.2024)

Maßnahme Nummer:	13
Titel der Maßnahme:	Katastrophenschutz
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Blackout-Vorsorge wird zukünftig zu einer zentralen Frage werden, um die kritische Infrastruktur auch im Katastrophenfall /eines Blackouts der Energieversorgung aufrecht zu halten. Mit dieser Maßnahme soll gezeigt werden, dass eine Notfallplanvorsorge auch mit 100 %-igen Einsatz an erneuerbarer Energie funktioniert und umgesetzt werden kann.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> •Recherche Aktivitäten in anderen KEM's wurde an Entscheidungsträger:innen übermittelt •Workshop Blackout Informationsveranstaltung zu Blackoutvorsorge fand in den Gemeinden statt (Leonding, Kirchberg-Thening) •Exkursion Blackoutvorsorge mit grünem Strom – Besichtigung PV-Anlage mit Speicher der FF Kirchberg-Thening
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>In den kommunalen Krisenplänen bzw. Notfallvorsorgeplänen wird besonderes Augenmerk auf die Versorgungssicherheit der kritischen Infrastruktur gerichtet.</p> <p>Im Konzept der Stadtgemeinde wurden Notfallbasen auf das gesamte Gemeindegebiet verteilt. Teilweise war auf den einzelnen Objekten bereits eine PV-Anlage installiert. Das Großkonzept sieht vor, dass alle Notfallbasen und Kinderbetreuungseinrichtungen mit einem erneuerbaren Notfallmanagementsystem ausgestattet werden. Insgesamt wurde das System so konzipiert, dass eine Überbrückungsdauer von bis zu 72 Stunden gewährt wird.</p>

	<p>Insgesamt wurden bis jetzt 9 Projektanträge konzipiert und eingereicht.</p> <p>Projektbegleitung der Umsetzung der Photovoltaikanlage mit Speicher als Notfallvorsorgemaßnahme für die FF Kirchberg/Thening</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAßNAH- MEN ENTSPRECHEND EIN- REICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> •1 Gesprächsrunde stattgefunden •1 Workshop 1 Informationsveranstaltung abgehalten (10.November 2022) •1 Exkursion 1 Exkursion zum Thema Blackoutvorsorge mit grünem Strom (7.3.2024) •1 Grobkonzept Black-out-Anlage 8 Grobkonzepte inkl. Projektanträge für Notfallresilienzsysteme (Notfallbasen der Stadtge- meinde Leonding), Vollbetrieb 1. Halbjahr 2024

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel:

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Kürnbergwald

Bundesland: Oberösterreich

Projektkurzbeschreibung:

24 Stunden, 7 Tage umweltfreundliche unterwegs in Leonding bzw. in der Region. Im städtischen Umfeld ist das Rad ein geeignetes Transportmittel, um schnell von einem zum anderen Ort zu kommen. Die KEM Kürnbergwald will das Rad auch als Transportmittel etablieren. Das wenige genutzte E-Lastenrad der Stadtgemeinde kann rund um die Uhr ausschließlich über die Webseite www.radverteiler.at ganz einfach ausgeliehen werden. Nach der Registrierung und persönlicher Einführung zum Rad und Verleihprozedere kann mit der ersten Fahrt gestartet werden. Die Verleihbox, welche Schlüssel und Akku enthält, kann mittels link am Handy geöffnet werden. Nach maximal 72 Stunden muss das Rad wieder an der Ausleihstation am Stadtplatz in Leonding zurückgeben werden. Kosten fallen für die Nutzer:innen keine an.

Projektkategorie:**Erneuerbare Energie:**

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; x Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

X Mobilität:

Öff. Verkehr; x E-Mobilität; x Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung**Öffentliche Beschaffung****Raumplanung/Bodenschutz****Ansprechperson**

Name: Josef Fürnhammer

E-Mail: josef.fuernhammer@leonding.at

Tel.: 0664/8243946

Weblink: www.standort-leonding.at

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in

Ein Großteil der Autofahrten sind kürzer als fünf Kilometer. Diese Fahrten könnten problemlos mit einem Transportrad zurückgelegt werden. Problemlos können Lasten bis zu 100 kg in einem Transportrad mit E-Antrieb befördert werden. Neben der persönlichen Ertüchtigung wird auch die Umwelt geschont.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Ein E-Lastenrad als Transportmittel zu etablieren und Alternativen zum Auto aufzuzeigen

Ablauf des Projekts:

Vorprojekt: Beteiligung am Projekt „Nachhaltige Mobilität in der Praxis 2021“ wurde Leonding als eine der fünf Städte ausgewählt, um ein E-Lastenradsharing 24/7 zu etablieren

Mit dem Zuschlag zum Projekt (Herbst 2022) wurde der Stadt Leonding eine „smarte Verleihbox“ kostenlos zur Verfügung gestellt“. Die Stadtgemeinde stellt dann ihr E-Lastenrad für den Verleih zur Verfügung. Als geeigneter Standort wurde der Stadtplatz ausgewählt. Mit der Abwicklung dieses Projektes wurde dann die KEM Kürnbergwald beauftragt.

Mit einem Testtag am 31.3.2023 wurde das erste E-Lastenradsharing in der Region eröffnet und kann seit 1.4.2023 kostenlos von registrierten Personen genutzt werden.

Kosten:

E-Lastenrad wird von der Stadtgemeinde zur Verfügung gestellt, Smarte Radverteilerbox (3.000,-) und die monatlichen Gebühren von 19,- werden durch das Projekt „Nachhaltige Mobilität in der Praxis“ finanziert.

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Rd. 3.000 km wurden mit dem E-Lastenrad zurückgelegt - entspricht einer CO₂-Einsparung von 0,83 t

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

25 Personen nutzen dieses Angebot und verzichten teilweise auf das Zweitauto.

Einfach und unkompliziertes Buchungssystem. 2 Problemnutzer:innen wurden bereits deaktiviert und das Reservierungssystem aufgrund eines Diebstahles optimiert.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Mittlerweile gibt es einen weiteren Standort am Harter Plateau für ein familienaugliches E-Lastenrad. Ein dritter Standort ist gerade in Ausarbeitung.

Projektrelevante Webadresse:

www.standort-agentur.at; www.radverteiler.at